

Medienmitteilung, 29. November 2018

Rehabilitations-Messergebnisse erstmals transparent publiziert

Aufenthalte in Schweizer Rehabilitationskliniken und -Abteilungen erzielen bei den Patientinnen und Patienten positive Ergebnisse – das zeigt die Auswertung der im 2016 erhobenen Qualitätsdaten. Alle Kliniken erreichen durchschnittlich eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Lebensqualität zwischen Reha-Eintritt und -Austritt. Die Messergebnisse werden erstmals transparent publiziert: sie sind neu pro Klinik online einsehbar.

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) hat für den Rehabilitationsbereich fünf Nationale Vergleichsberichte veröffentlicht. Darin sind die Analyseresultate von rund 54'000 Fällen aus dem Jahr 2016 von 93 Schweizer Rehabilitationskliniken und -Abteilungen (nachfolgend Kliniken) enthalten. Die Ergebnismessung basiert auf verschiedenen Indikatoren, die bei jedem Patienten bei Reha-Eintritt sowie bei Reha-Austritt erhoben werden – der Differenzwert misst den Behandlungserfolg. Um die Ergebnisse zwischen den Kliniken vergleichbar zu machen, wurde bei der Analyse die unterschiedliche Patientenstruktur wie zum Beispiel Alter, Behandlungsdauer und Begleiterkrankungen mitberücksichtigt.

Erste transparente Publikation

Heute liegen bereits die dritten Nationalen Vergleichsberichte aus der Rehabilitation vor. Neu ist, dass die Ergebnisse erstmals transparent, das heisst öffentlich pro Institution, publiziert werden. Damit sind die Resultate individuell pro Klinik abrufbar. Dabei gilt zu beachten, dass sich der ANQ bei seinen Messungen auf wichtige Qualitätsaspekte konzentriert – diese Teilaspekte lassen keine direkten Schlüsse auf die Gesamtqualität einer Institution zu. Die Resultate der ANQ-Messungen richten sich hauptsächlich an die Kliniken, um diese in der Qualitätsentwicklung zu unterstützen.

Muskuloskeletale und neurologische Rehabilitation

Die Erhebungen in diesen Reha-Bereichen zeigen, dass sich die Funktionsfähigkeit bei Alltagsaktivitäten zwischen Reha-Eintritt und -Austritt bei den Patientinnen und Patienten aller Kliniken durchschnittlich verbessert. In über 95 Prozent der Fälle wird zudem das bei Reha-Eintritt gemeinsam mit dem Patienten vereinbarte Partizipationsziel, welches oft das Wohnen in häuslicher Umgebung betrifft, erreicht.

Andere Rehabilitation erstmals mit risikobereinigter Auswertung

Die unter «Andere Rehabilitation» zusammengefassten Bereiche geriatrische, internistische und onkologische Rehabilitation wurden erstmals separat und unter Berücksichtigung der Patientenstruktur einer Klinik ausgewertet. Damit wird ein fairer Klinikvergleich auch in diesen Reha-Bereichen möglich. Die Funktionsfähigkeit bei Alltagsaktivitäten hat sich zwischen Reha-Eintritt und -Austritt bei den Patientinnen und Patienten aller Kliniken durchschnittlich verbessert, das mit dem Patienten vereinbarte Partizipationsziel wurde in über 95 Prozent der Fälle erreicht.

Kardiale und pulmonale Rehabilitation

In der kardialen sowie pulmonalen Rehabilitation erreichen alle Kliniken bei ihren Patientinnen und Patienten durchschnittlich eine Verbesserung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität und der körperlichen Leistungsfähigkeit.



Berichte mit Grafiken

- [Muskuloskelettale Rehabilitation](#)
- [Neurologische Rehabilitation](#)
- Andere Rehabilitation ([geriatrische](#), [internistische](#), [onkologische](#) Rehabilitation, [übrige Fälle](#))
- [Kardiale Rehabilitation](#)
- [Pulmonale Rehabilitation](#)

jeweils als Vollversion und als Kurzfassung unter

<https://www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/>

Auskünfte erteilt:

Dr. Luise Menzi, Leitung Rehabilitation

Tel. 031 511 38 44, luise.menzi@anq.ch

ANQ fördert Qualität in Spitälern und Kliniken

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitälern und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, curafutura, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Die Vereinstätigkeit basiert auf dem Krankenversicherungsgesetz (KVG), der ANQ arbeitet nicht gewinnorientiert.

Mehr: anq.ch